

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg

Magdeburg, 27.07.2009

*Du glaubst zu
schieben, und
du wirst geschoben.*

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

es liegen erlebnisreiche Tage hinter uns. 15 meist bunt geschmückte Pferde, drei Hunde und diverse Menschen auf Pferden, Fahrrädern oder in Kfz waren über eine Woche unterwegs zum **Friedensritt 2009**. Da gab es einen großen Aufwand für die Koordination, denn die Pferde sind Lebewesen, die auch mal einen Tritt austeilten oder ihre Reiterin abschütteln. Ihre Geschäfte machen die Pferde mitunter an Orten, wo wir Menschen es nicht so gern sehen. Auch war zu beachten, dass nicht jedes Pferd jedes andere Pferd mag und so eine bestimmte Reihenfolge unterwegs und auf der Weide einzuhalten war. So manche Arznei musste den Zwei- und Vierbeinern während des Friedensritts verabreicht werden. Dreimal musste ein Fahrradreifen gewechselt werden. Größere Komplikationen gab es nicht. Insgesamt wurde der Ritt in diesem Jahr als ein guter bezeichnet. Auch das Aktionstheater, welches in Magdeburg und Stendal aufgeführt wurde, war gut gelungen.

Wir wünschen an dieser Stelle **Schulamith Weil** als einer zentralen Figur beim Friedensritt für ihren Fuß eine gute Besserung. Sie hat sich über die Unterstützung, die sie nach der Verletzung erhalten hat, sehr gefreut.

Wenn in der Anrede von Freundinnen und Freunden der Colbitz-Letzlinger Heide die Rede ist, haben wir wohl nach dem Friedensritt neue hinzu gewonnen.

Die Diskussion während des Rittes drückte natürlich auch die Freude über den Verzicht der Bundeswehr auf das Bombodrom in der Kyritz-Ruppiner Heide aus, wozu wir allen Freundinnen und Freunden dort auf das herzlichste beglückwünschen. Mögen die nun frei werdenden Potenziale der Friedensbewegung unserem weiteren Weg zugute kommen.

Bemerkenswert war auch, dass die FriedensreiterInnen ihre Teilnahme auch an die nächste Generation weitervererben. So ergab sich ein recht junges Bild.

Das Wetter hat zwar für viel frisches Gras für die Pferde gesorgt, war aber für die Menschen nicht und ihre Aktionen so gut.

Und weil der Friedensritt auch unser 192. Friedensweg war, gab es auch Kuchen, der zu den Etappenorten gebracht wurde. Am Abschlussabend gab es viel Lob für unsere Gastfreundschaft. In erster Linie sind natürlich die **Quartiergeber** zu nennen. Die Polizisten waren nett. Unsere Presse wird als sehr politisch eingeschätzt. Woanders hätten sich die lokalen Medien bei den Friedensritten nur für die Fütterzeiten der Pferde und so interessiert, nicht für die Kernbotschaft des Rittes.

„Die FriedensreiterInnen singen so schön“ war eine Meinung zur Auswertung des Friedensritts. Warum singen wir eigentlich jetzt so wenig? Dabei gibt es seit einiger Zeit auch die neuen **Liederheftchen**, die auch auf dem Ritt mit unterwegs waren.

Wir waren bemüht, die Colbitz-Letzlinger Heide den Gästen näher zu bringen mit Fakten zur Geschichte. Dafür gab es auch Lob von den Gästen insbesondere für **Bernd Luge**.

Am 11. August 2009 jährt sich zum 15. Mal der Überfall der Bundeswehr auf unsere Colbitz-Letzlinger Heide. Das war vier Tage nach Abschluss des damaligen Friedensritts durch die Colbitz-Letzlinger Heide.

Insgesamt wurde der Friedensritt und somit auch unsere Botschaft für die Colbitz-Letzlinger Heide bei der Bevölkerung positiv aufgenommen.

In Stendal waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Friedensrittes auch am Grab von **Dr. Erika Drees**, die mehrmals mit dem Fahrrad an Friedensritten teilnahm.

In der Auswertung des Friedensrittes wurde immer wieder betont, dass es sinnlos ist, Konflikte militärisch zu lösen. Die Bundeswehr gerät in Afghanistan immer mehr in den Strudel der militärischen Auseinandersetzungen. Jetzt kündigt Kriegsminister Jung die Erhöhung der Einberufungszahlen an.

Auf einem Auswertezettelchen stand: „... Macht weiter so, der Kampf um die Heide ist erst vorbei, wenn ihr aufgibt oder gewonnen habt. Die Geschichte zeigt: Nichts bleibt, wie es ist. Ihr habt tolle Traditionen und seid überzeugende Menschen.“ In diesem Sinne gibt es den

193. Friedensweg am Sonntag, 02. August 2009 um 14 Uhr. Der Treffpunkt ist der **Landsberg**, direkt an der **B 189 zwischen Dolle und Lüderitz**. Dort soll ein **Sommerputz** stattfinden, deshalb bitte

Arbeitszeug mitbringen. Viele rücksichtslose Zeitgenossen verstehen unter ziviler Nutzung der Heide die Nutzung als Müllkippe. Das fällt besonders in der Nähe des Rastplatzes auf.

Zum Abschluss gibt es eine insgesamt **5 km** lange Wanderung zum **Backenstein** und zurück zum Ausgangspunkt. Der Backenstein ist ein großer Findling.

Das Arbeitstreffen findet im Haldenslebener Ortsteil **Hundisburg** am **Mittwoch, den 05. August 2009 ab 19 Uhr** im Vereinszimmer der Gaststätte „Räuberhöhle“ (Thiestraße 1) statt.

Am Sonnabend, den 29. August 2009 gibt es die alljährliche Wanderung mit der Heidekönigin. Die neue Heidekönigin, die die Mitglieder des Tourismusverbandes Colbitz-Letzlinger Heide am 31. Juli 2009 wählen, wird dann im September zum Heidefest in Colbitz gekrönt.

Über die vielfältigen Veranstaltungen der Friedensbewegung im In- und Ausland gibt die Homepage <http://www.friedenskooperative.de/termdat.htm> Auskunft, vielleicht ist auch etwas in der Nähe des Urlaubsortes dabei.

Ich bitte um Entschuldigung, dass der Rundbrief jetzt erst erscheint.

Euer

Helmut Adolf